



Viel Spaß garantiert eine Fahrt mit den Redakteuren der Kitzinger Zeitung. Wer will, kann es am 24. Juni probieren.

Foto: Bernhard Ziegler

Wir holen die Leser ins Boot

AUFRUF Die Kitzinger ist beim zweiten Drachenbootrennen dabei. Neben den Redakteuren ist noch Platz für unsere Leser. Je lustiger die Bewerbung, desto größer die Chancen.

Kitzingen – Bernhard Ziegler hat gut lachen. Der Künstler und Obermeister der Fischerzunft steht am Mainufer und schaut uns Redakteuren bei unseren unbeholfenen Versuchen zu, vorwärts zu kommen. Sicherheitshalber hat Ziegler seinen Schelch am Ufer angekettet. Aber am 24. Juni werden wir von der Leine gelassen. Alleine wollen wir in das Abenteuer Drachenbootrennen keinesfalls starten.

Zum zweiten Mal findet das Drachenbootrennen auf dem Main bei Kitzingen statt. Die

Premiere im letzten Jahr war ein voller Erfolg. Fast 40 Boote waren dabei. Dieses Mal sind bislang 27 Anmeldungen eingegangen. Für kurzentschlossene Teams ist noch bis Ende diesen Monats Zeit.

Wer will, kann aber auch das Boot „Schlagseite“ der Kitzinger Zeitung komplettieren. Wir suchen acht mutige und fröhliche Leser – gleich welchen Alters und Geschlechts. Und einen Trommler, der den Takt vorgibt. Einzige Auswahlkriterien: Am 24. Juni Zeit und gute Laune mitbringen. Wer eine sehens-

werte Verkleidung stellen kann, der hat die allergrößten Chancen, schließlich werden beim Drachenbootrennen nicht nur die schnellsten Ruderer, sondern auch die witzigsten Verkleidungen mit einem Preis bedacht.

Alle Bewerbungen werden auf der Internetseite der Kitzinger unter www.infranken.de veröffentlicht. Das Rennen selbst startet am Sonntag, 24. Juni, um 10 Uhr mit den Vorläufen. Gegen 17 Uhr wird das Finale starten. Mit unseren Lesern im Boot sollten wir gute Chancen auf einen Siegesjubiläum haben. *lrd*

Mitmachen

Bewerbung Bis 15. Juni schriftlich an: Die Kitzinger, Herrnstraße 10-12, 97318 Kitzingen, E-Mail: redaktion.kitzingen@infranken.de. Bewerbungen mit Bild und Begründung, warum Sie ins Boot der Kitzinger wollen, werden bevorzugt behandelt. Kosten fallen keine an.

Informationen www.outdoorLUX.de Dort können sich auch noch Teams anmelden.

SCHÜLERBETREUUNG

Geld für mehr Qualität

Kitzingen – Die Ferienbetreuung für Schüler ist in Kitzingen mehr als ausreichend. Zu diesem Ergebnis kam ein Runder Tisch aus Anbietern und Stadtverwaltung. Das Angebot während der Schulzeit soll optimiert werden. Zu diesem Ergebnis kamen die Stadträte am Donnerstagabend.

Beschluss Nummer 1: Die Stadt beteiligt sich an der Finanzierung einer FSJ-Stelle (Freiwilliges Soziales Jahr) beim Sportverein Bayern Kitzingen. 3000 Euro schießt die Stadt zu, die Laufzeit beträgt ein Jahr.

Beschluss Nummer 2: Die Stadt beauftragt die Musikschule, einen Vorschlag zu erarbeiten, wie ihr Angebot an Ganztagsklassen oder bei Mittagsbetreuungsgruppen aussehen kann. Der Stadtrat wird dann über die Umsetzung und Finanzierung entscheiden.

Beschluss Nummer 3: Jede

der 21 Mittagsbetreuungsgruppen beziehungsweise Ganztagsklassen erhält pro Schuljahr 500 Euro. Denkbar sind neue Angebote oder eine bessere Ausstattung der Räumlichkeiten. Die Stadt gewährt damit 10 500 Euro pro Jahr an freiwilligen Leistungen. „Wir hoffen damit auf eine Qualitätsverbesserung“, kommentierte Oberbürgermeister Siegfried Müller.

Die Qualität des Kinderhortes scheint sich indes herumgesprochen zu haben. Eine Schließung zum Schuljahresende ist jedenfalls vom Tisch. „Wir werden den Zweijahresvertrag erfüllen“, bestätigte Rainer Brandenstein vom Träger, Haus Marienthal, gestern auf Nachfrage. 33 Anmeldungen liegen derzeit für das kommende Schuljahr vor. Wie es ab dem Schuljahr 2013/2014 weiter geht, ist allerdings noch nicht klar. *lrd*

VERKEHRSKONZEPT

Ergebnisse ab ins Internet

Kitzingen – Erfolg für KIK und ödp. Ihr Antrag ging mit 16:10 Stimmen durch. Die Öffentlichkeit wird damit frühzeitig in die Erstellung eines Verkehrskonzeptes für Kitzingen eingebunden.

Die Stadt Kitzingen wollte die Ergebnisse der bisherigen Analyse in einer Bürgerversammlung präsentieren und dann in Workshops mit den Bürgern vertiefen. Der falsche Weg, meinten Klaus Christof (KIK) und Jens Pauluhn (ödp). Sie wollen die Ergebnisse der Analyse ins Internet stellen, damit sich jeder Bürger vorab informieren kann. Mit diesem Wissen wird eine anschließende Bürgerinformations-Veranstaltung, unter Einbindung der Volkshochschule, zielgerichteter. In einer weiteren Veranstaltung können

dann die vorhandenen Fragen beantwortet werden. Im Anschluss haben die Bürger ausreichend Gelegenheit, die Thematik weiter zu diskutieren und Vorschläge einzubringen.

Die Bürger würden auf diese Art und Weise tatsächlich in das Verfahren eingebunden und nicht nur informiert, meinten Christof und Pauluhn. Stadtplaner Torsten Fischer versicherte, die Bürger ebenfalls ins Verfahren einbinden zu wollen. Die erste Analyse des Verkehrskonzeptes wolle er aber auf keinen Fall ins Internet stellen. „Das macht doch keinen Sinn“, meinte er. „Wir werden nur die Ergebnisse einstellen.“

Das Ergebnis der Abstimmung hat gezeigt, wie sich Fischer in diesem Punkt getäuscht hat. *lrd*

JUGENDARBEIT

Ein neuer Name für ein besseres Image

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **RALF DIETER**

Kitzingen – Neuer Name, neue Pläne. Die Stadtjugendpflege um Leiter Jochen Kulczynski hat ein Jahr der Neustrukturierung hinter sich und vieles vor. Die offensichtlichste Änderung: Ein neuer Name.

„Stadtjugendpflege kommt bei den jungen Menschen nicht gerade gut an“, meinte Kulczynski in der Stadtratssitzung am Donnerstag. „Die Jugendlichen wollen ja nicht gepflegt werden.“ Ab September soll die Stadtjugendpflege unter dem neuen Namen „jungstil“ firmieren. „Der Name ist positiv besetzt, außerdem will jeder Jugendliche seinen eigenen Stil haben“, argumentierte Kulczynski. Den scherzhaften Einwand des Oberbürgermeisters, dass er und sein Team die Berufsbezeichnung dann in Stilberater ändern, quittierte der Sozialpädagoge mit einem Lächeln.

Zwei Großprojekte umgesetzt

Viele Änderungen haben Kulczynski und seine Mitarbeiterin Antje Sinn im letzten Jahr umgesetzt. Die dezentralen Treffs sind größtenteils abgebaut, dafür sind zwei Großprojekte wie die Taschengeldbörse oder das Jugendcafé umgesetzt worden. „70 Jugendliche machen bei der Taschengeldbörse mit“, informierte Kulczynski. Pro Woche kommen ein bis zwei Neuanmeldungen hinzu. „Die Aktion läuft

sehr gut“, freute er sich. Die Euphorie lässt sich in Zahlen messen: 290 Stunden leisten die Jugendlichen Dienst und erhalten dafür ein Taschengeld. In der Regel leisten sie leichte Hilfstätigkeiten für Senioren, sind aber auch als Nachhilfelehrer für jüngere Schüler eingesetzt. 50 Menschen nehmen diese Dienste mittlerweile in Anspruch. Kulczynski „Wir haben damit einen Volltreffer gelandet.“

Ein Volltreffer ist das Jugendcafé in der Schrannestraße noch nicht. Durch Kooperationen mit Schulen oder Vereinen erhofft sich Kulczynski mehr Schwung und Leben im Café. Bislang werden die Räume vor allem bei Veranstaltungen genutzt. Und deren Zahl soll

wachsen. Gerüchte von Alkoholgelagen konnte der Leiter der Stadtjugendpflege mit Zahlen begegnen. 1200 Getränke sind in den sechs Monaten seit Eröffnung des Cafés verkauft worden. Darunter 360 Bier.

Imagekampagne ab September

Mitte September soll die Imagekampagne inklusive Namensänderung starten. Wie nötig sie ist, zeigen Umfragewerte unter Kitzinger Jugendlichen. 75 Prozent von ihnen kennen die Stadtjugendpflege mit ihren Angeboten gar nicht. Das Ziel des Teams: Den Wert umkehren. Es wäre doch schön, wenn 75 Prozent der Kitzinger Jugend „jungstil“ und seine Angebote kennen- und lieben lernen.



Entspannen am Jugendcafé: Allzu viele Besucher sind auf das Angebot allerdings noch nicht aufmerksam geworden. Foto: privat

ANZEIGE



Sparkasse Mainfranken Würzburg

Ausbildung, die Spaß macht und alle Chancen bietet!

Wir suchen für den **Ausbildungsstart 01.09.2012** noch Auszubildende zum Bankkaufmann/zur Bankkauffrau

Sie sind ...

- aufgeschlossen und kommunikativ
- zuverlässig und selbstständig
- engagiert und leistungsbereit

und haben ...

- Mittlere Reife oder Abitur
- Spaß an Beratung und Verkauf
- gute Umgangsformen
- ein gepflegtes Erscheinungsbild

Wir bieten Ihnen:

- eine erstklassige Ausbildung
- eine attraktive Ausbildungsvergütung
- ausgezeichnete Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Bis zum **24.06.2012** online bewerben! unter www.sparkasse-mainfranken.de

Für Fragen stehen Ihnen Jutta Fischer und Frank Welzenbach gerne unter Tel.: 09 31/3 82-70 20 oder E-Mail: ausbildung@sparkasse-mainfranken.de zur Verfügung.

